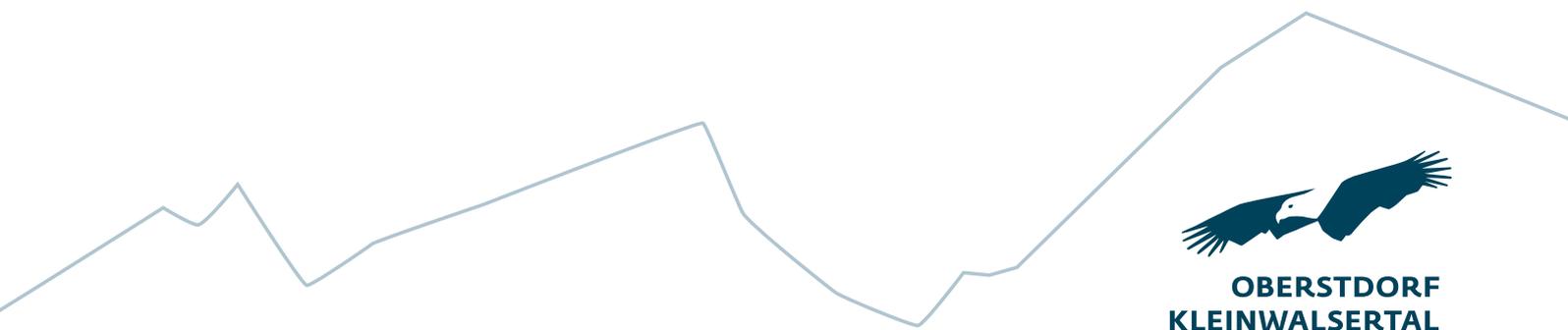




**KLEINWALSERTALER BERGBAHN
AKTIENGESELLSCHAFT**

GESCHÄFTSBERICHT 2023/24



**OBERSTDORF
KLEINWALSERTAL**
Bergbahnen



KLEINWALSERTALER BERGBAHN AKTIENGESELLSCHAFT

INHALT

Vorwort	— 02
Organe	— 06
Tagesordnung	— 07
Lagebericht	— 08
Weitere Informationen zum Geschäftsjahr	— 14
Jahresabschluss 2023/24	— 18
Bilanz zum 31. Oktober 2024	— 18
Gewinn- und Verlustrechnung 2023/24	— 20
Entwicklung des Anlagevermögens	— 22
Anhang	— 24
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	— 24
Erläuterung der Bilanz	— 26
Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	— 28
Sonstige Angaben	— 29
Bestätigungsvermerk	— 32
Übersicht	— 35



**Sehr geehrte AktionärInnen,
liebe Partner und Freunde der
OBERSTDORF · KLEINWALSERTAL BERGBAHNEN,**

durchatmen, im Moment sein und die Bergwelt genießen – dieses Versprechen geben wir unseren Gästen. Denn in einem hektischen Alltag, der immer schnelllebiger wird, lassen sich die Momente des Innehaltens oft an einer Hand abzählen. Wir möchten unseren Gästen mit dem Angebot, das sie an unseren Bergen erleben, eine Auszeit bieten. Und das wird von unseren Gästen positiv angenommen, das sehen wir in unseren Zahlen. Natürlich muss dabei immer beachtet werden, dass wir als Outdoor-Anbieter stark von den meteorologischen Entwicklungen beeinflusst sind.

Genauso wie die künftigen Veränderungen im Bereich des Klimas beobachten wir die Trends am touristischen Markt. Um weiter zukunftsfähig zu bleiben, investieren wir in den Bereich der Digitalisierung. Der erste Schritt, die Optimierung unseres Onlineshops, war ein wichtiger Schritt, um den Gästen noch einfacher und bequemer den Ticketkauf zu ermöglichen. Der Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg ist unser Geschäftsmodell, dessen Kern ein regionales und auf die wesentlichen Nachfrageerlebnisse konzentriertes Angebot für alle Gesellschaftsgruppen ist. Naturerlebnisse und sportliche Aktivitäten in der beeindruckenden Bergwelt unserer Heimat, kombiniert mit zeitgemäßen Produkten, stehen dabei weiterhin im Mittelpunkt.

Erfreuliche Winter- und Sommersaison mit Schattenseiten zum Saisonklang

Das Geschäftsjahr 2023/24 konnte dank umfangreicher Schneefälle Ende November und Anfang Dezember mit einem winterlichen Traumstart beginnen. Trotz der mittlerweile bekannten Wärmephase kurz vor Weihnachten

konnte das gesamte Bergbahnangebot mit hervorragend präparierten Skipisten bis weit in den Februar hinein von unseren Gästen genutzt werden. Zunehmend Wärmephasen mit Regen, insbesondere in wichtigen Ferienzeiten, machten Bergsporterlebnisse in der zweiten Hälfte der Wintersaison aber weniger attraktiv und das erreichte Winterergebnis damit insgesamt „nur“ zufriedenstellend. In einem weltweit mit Wärmerekorden einhergehenden Jahr 2024 sind auch wir als Anbieter von „Outdoor-Erlebnissen“ von klimabedingt auftretenden Wetterereignissen betroffen, konnten unseren Gästen aber jederzeit ein sicheres und abwechslungsreiches Angebot bieten, da die hohen Investitionen in die Schneesicherheit und das hohe Engagement unserer Mitarbeiter jederzeit einen regulären Winterbetrieb von Weihnachten bis Ostern ermöglichen.

Auch der Sommerbetrieb startete dank früher Pfingstfeiertage mit einem hervorragenden Ergebnis, obwohl die Temperaturen und Sonnenscheinstunden im Mai und Juni deutlich unter den Werten des Vorjahres lagen. Die wichtigen Urlaubsmonate Juli und August hatten im Jahr 2024 dagegen sehr gutes Wetter. Sonniges Bergwetter lockte viele Familien zu Wanderausflügen und Bergerlebnisse an unsere Bahnen. Der Start in die Herbstsaison Anfang September folgte diesem positiven Trend leider nur kurz. Ein Wintereinbruch zur Monatsmitte führte zu Schneefall bis weit hinunter in die Tallagen und das stürmische, regenreiche Wetterumfeld hielt fast bis Ende Oktober an. Erst die letzten zwei Betriebswochen konnten das warme und trockene Herbstwetter bieten, dass Bergerlebnisse in dieser Jahreszeit so einzigartig macht.

Die Nachfrage nach Wintersport, Bergfreizeit und Erlebnissen in der einmaligen Natur unserer Bergen ist unverändert hoch und lässt sich auch an den erreichten Zahlen im Geschäftsjahr 2023/24 ablesen. In einem wettertechnisch durchwachsenen Winter mit Traumstart zum Auftakt und Wärmerekorden mit Sturm- und Regentagen in der zweiten Saisonhälfte konnte die Kanzelwandbahn mit über 167.000 Besuchern zwar nicht an das Rekordergebnis des Vorjahreswinter anknüpfen, lag aber über den Werten früherer Jahre. Analog verlief der Gästezuspruch im Sommer, der mit mehr als 212.000 Gästen ebenfalls leicht unter Vorjahr lag.

Der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2023/24 lag auf dem Bereich Digitalisierung

Digitalisierung bedeutet für uns vor allem, uns zukunftsfähig aufzustellen und damit unser Geschäftsmodell langfristig zu sichern – auf allen Ebenen. Denn Digitalisierung

und die damit einhergehenden Veränderungen ziehen sich durch alle Unternehmensbereiche und zahlen auf den Gästekomfort und auf die Nachhaltigkeit ein. Wir betrachten diese Entwicklung als Kreislauf, der bei der Urlaubsentscheidung der Gäste beginnt. Durch die Überarbeitung unserer Homepage haben wir ein moderneres und übersichtlicheres Erscheinungsbild erreicht, das mit großformatigen Bildern Emotionen und Lust auf Urlaub weckt. Im Anschluss kann er bequem am Bildschirm daheim Tickets in unserem Onlineshop erwerben. Hier wurden viel Zeit und Energie in die Ablauf- und Kaufprozesse investiert, so dass der Gast mit minimalem Aufwand zu seinen Tickets kommt. Mit unserem Parkleitsystem geben wir ihm die Möglichkeit, bei der Anreise seinen Parkplatz nach Verfügbarkeit zu wählen. So kann er ohne Umweg und Suchverkehr sein Ziel erreichen und wir verringern die Abgas- und Lautstärke-Emissionen vor Ort. Der Bezahlvorgang beim Parken funktioniert ebenfalls ganz einfach: Wir nutzen die App „Parkster“. Ein weiteres Novum war die Installation unserer PickUp-Automaten. An allen Talstationen sind diese 24/7 zugänglich. Die Gäste gehen mit ihrer Buchungsbestätigung, die sie nach dem Abschluss des Ticketkaufs erhalten, zu einem der Automaten und erhalten dort das Ticket. Ist der Gast schon im Besitz eines Datenträgers, ist es für ihn noch einfacher: Er verknüpft im Kaufprozess seinen Datenträger mit dem Kauf und kann vor Ort direkt durch das Drehkreuz gehen. Mit dieser Abwicklung eines Ticketkaufs verringern wir die Wartezeit auf das Bergerlebnis und gestalten den Prozess um ein Vielfaches komfortabler.

Aber auch im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit zahlt die Digitalisierung in unser MyMountainNature-Projekt ein. Durch den Einsatz von digitalen Messgeräten sowie der digitalen Überprüfung des Energiebedarfs und -verbrauchs, vor allem im Winter, arbeiten wir Hand in Hand mit der Natur. Denn die genaue Schneehöhenmessung in den Pistenraupen ermöglicht uns den exakten Schneebedarf zu ermitteln. Kombiniert mit Wetterprognosen bestimmen wir exakte Beschneigungsfenster, die uns den bestmöglichen Output mit minimalem Energieaufwand garantieren – zum Wohl der Natur, aber auch unserer Wirtschaftlichkeit

Herausforderungen gemeistert und gezielte Investitionen gestartet

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde mit einer neuen Steuerung für die Pumpen und mit neuen, verbesserten Schneerzeuger aktiv an der Optimierung des sehr energieintensiven Prozesses der Beschneigung gearbeitet. Ein nachhaltiges Wirtschaften bei gleichzeitiger Bereitstellung guter Pistenbedingungen für unsere Gäste erfordert umfangreiche Investitionen in die Sicherstellung einer modernen und wirtschaftlich sowie ökologisch effizienten Infrastruktur am Berg. Eine Vielzahl der begonnenen Aktivitäten zielt bereits in Richtung umfangreichen Investitionsmaßnahmen, die mit dem Neubau der Kanzelwand in wenigen Jahren abgeschlossen wird und den Status der Infrastruktur an der Kanzelwand deutlich verbessern wird.

Unverändert stehen jedes Jahr auch Sicherheitsaspekte sowie Prozessvereinfachungen für unsere Umwelt und für die Besucher unserer Bergbahnen im Vordergrund der Aktivitäten. Für den Schutz des Bergwaldes sowie unserer Bahnen und Pisten wurden erneut Sanierungen an Lawinenbauwerken, an Fahrstraßen und Wanderwegen umgesetzt und in der Gastronomie die technischen Möglichkeiten deutlich erweitert, um auch in Zukunft Bergsporterlebnisse und kulinarische Gaumenfreuden anbieten zu können.

Ein Meilenstein für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Während des Geschäftsjahrs 2023/24 wurden sehr viele Gespräche geführt, um die Kleinwalsertaler Bergbahn AG weiterhin als ein zukunftsfähiges Unternehmen zu positionieren. Dies führt ab Frühjahr 2025 zu einer bedeutenden Veränderung in der Eigentümerstruktur der Kleinwalsertaler Bergbahn AG (KBB): Die Gemeinde Mittelberg und die Walser Raiffeisen Holding (WRH) übernehmen die bislang im Besitz des Allgäuer Überlandwerks (AÜW) und der Energieversorgung Kleinwalsertal (EVK) befindlichen 51% der Anteile an der Kleinwalsertaler Bergbahn AG (KBB). Die Übernahme der Anteile erfolgt aus strategischen Überlegungen und ist eine logische Konsequenz der zukünftigen Anforderungen, mit denen sich die bisherigen Gesellschafter konfrontiert sehen. AÜW und EVK stehen vor den Herausforderungen der Energiewende und fokussieren sich künftig noch stärker auf den notwendigen

Ausbau der erneuerbaren Energien sowie den damit verbundenen Netzausbau im Allgäu und im Kleinwalsertal. Mit der Übernahme der KBB-Anteile geht ein umfassendes Zukunftspaket mit einem Investitionsvolumen von über 200 Millionen Euro einher, an dem in den letzten beiden Jahren von den Partnern WRH, AÜW und EVK gemeinsam gearbeitet wurde. Es umfasst strategische Investitionen in Infrastruktur und Qualitätssicherung, um das Kleinwalsertal als führende Tourismusdestination weiter zu stärken. Im Mittelpunkt steht der notwendige Neubau der *Walmdingerhornbahn*, der bereits 2026 realisiert werden soll. Zudem sind mittelfristig die *Modernisierung der Kanzelwandbahn* (2029) und der *Bau eines neuen Beschneigungsteichs am Fellhorn* (2030) geplant. Diese Maßnahmen sind essenziell, um die Attraktivität der Bergbahnen zu erhalten und das Angebot für Gäste und Einheimische gleichermaßen auszubauen. Die Anteile an der Nebelhornbahn AG, welche von der KBB AG gehalten wurden, werden im Jahr 2025 vom AÜW übernommen. So bleibt das AÜW langfristig starker Partner der Region und unserer Bergbahnen.

Abschließend danken wir allen AktionärInnen für ihre hohe Loyalität, unseren touristischen PartnerInnen für ihr Engagement und all unseren Gästen für das entgegengebrachte Vertrauen sowie unseren MitarbeiterInnen für Ihre hohe Einsatzbereitschaft. Wir freuen uns, Sie alle bei den Kleinwalsertaler Bergbahnen wiederzusehen!



**Der Vorsitzende
des Aufsichtsrats**

Dipl.-Kfm.
Michael Lucke



Vorstand

Dr. Andreas Gapp



Vorstand

Dipl.-Ing.
Johannes Krieg





ORGANE DER GESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT

Dipl.-Kfm. Michael Lucke
Wiggensbach, Vorsitzender

Thomas Egger
Mittelberg, stv. Vorsitzender

DI Georg Fahrenscho
Kempten (Leubas)

Oberbürgermeister Thomas Kiechle
Kempten

Dr. Ulrich Netzer
Kempten

Heike Wohlgenannt
Riezlern

Stefan Nitschke
Rettenberg

ARBEITNEHMERVERTRETER

Cathleen Grabow
Hirscheegg

Christoph Jochum
Hirscheegg

Zuzana Ulicna
Mittelberg

VORSTAND

Dr. Andreas Gapp
Mittelberg

Dipl.-Ing. Johannes Krieg
Oberstdorf



TAGESORDNUNG

Tagesordnung zur 70. Hauptversammlung der Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft am 03. Juni 2025

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 31.10.2024, des Lageberichtes des Vorstands und des Berichtes des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023/24
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2023/24
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023/24
4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023/24
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024/25
6. Wahlen in den Aufsichtsrat



WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die wirtschaftliche Entwicklung der Kleinwalsertaler Bergbahn AG wurde, wie in den vergangenen Jahren auch, auf der Umsatzseite vor allem durch das Wetter und die sich daraus ergebenden Umfeldbedingungen an unseren Bergen geprägt. Durch den fortschreitenden Klimawandel sind langanhaltende Wintertage bis weit in den April hinein seltener geworden und Wetterextreme mit Sturzregen, hohen Windgeschwindigkeiten und Gewitter nehmen auch in den Alpen zu. Durch die günstige Lage der Kanzelwand und ihren vielfältigen Möglichkeiten für Wintersport sowie Wander- und Erholungsurlaub, gerade im Zusammenschluss mit den Talangeboten der Skiliftgesellschaft links der Breitach und der Fellhornbahn auf der deutschen Seite, kann aber auch bei widrigen Umständen unseren Gästen ein breites Angebot bereitgestellt werden und der Tourismus von der Begeisterung nach Natur- und Outdoor-Erlebnissen profitieren.

Unser Dienstleistungsangebot konnte im abgeschlossenen Geschäftsjahr ohne Auflagen zum Gesundheitsschutz oder behördliche Einschränkungen bereitgestellt werden. Den besonders herausfordernden Monaten der Corona-Pandemie 2020/2021 liegen mittlerweile mehr als drei Jahre zurück und nur in den Verlustvorträgen in der Bilanz sind die Auswirkungen dieser Pandemie noch gut ablesbar. Das konjunkturelle Umfeld mit deutlich zurückgehenden Wachstumserwartungen und den Inflationsentwicklungen in Deutschland, Österreich und Europa sowie teilweise damit einhergehende politische Umfeldbedingungen oder die

Kriege und Konflikte in der Ukraine und dem Nahen Osten spielten keine Rolle bei der wirtschaftlichen Entwicklung im Geschäftsjahr 2023/24. Lediglich die leicht rückläufigen Strompreise nach den Turbulenzen nach dem Start des Ukraine-Krieges sorgten für einen positiven Rückenwind bei den Kostenpositionen unserer Gesellschaft.

Das Geschäftsjahr 2023/24 konnte die Kleinwalsertaler Bergbahn AG mit einem Traumstart beginnen. Ausreichend Naturschnee bereits Ende November sowie winterliche Temperaturen bis weit in den Dezember hinein sorgten bereits vor dem Beginn der Ski-Saison 23/24 für gute Umfeldbedingungen und viele Gästeanfragen an unseren Bergen. Die unerwartet hohen Neuschneemengen eigneten sich hervorragend als Grundlage für den beginnenden Pistenbetrieb und führten zu einer hohen Nachfrage nach Saison-tickets.

Einen Tag früher als in 2022/23, am 08.12.2023, startete wie geplant der Winterbetrieb an der Kanzelwandbahn. Aufgrund der Naturschneegrundlage und unserer Beschneigung konnte von Beginn an das komplette Pistenangebot bereitgestellt werden und dank Sonnenschein verliefen vor allem die ersten zwei Winter-Wochenenden sehr erfolgreich, so dass über 5.300 Gäste in den ersten acht Tagen begrüßt werden konnten. Diese positive Ausgangslage änderte sich kurz vor Weihnachten. Eine Warmwetterphase mit Regen und Sturm bis zum zweiten Weihnachtstag, mit einer windbedingten Betriebsschließung am 22. Dezember, verhinderten ein sehr gutes erstes Monatsergebnis im Winter 2023/24. Auch in der letzten Dezemberwoche lagen die Gästezahlen bei besseren Umfeldbedingungen unter den Ergebnissen des Vorjahres, da die guten Wintersportmöglichkeiten im Winter 2023/24 allen höher gelegenen Skigebieten im Kleinwalsertal und Allgäu zugutekamen, während 2022/23 bei deutlich wärmeren Temperaturen und



hohen Regenmengen die „Schattenabfahrt“ an der Kanzelwandbahn das präferierte Ziel der Skifahrbegeisterten gewesen war.

Im Vorjahr erreichte historische Gästewerte von über 3.500 Gästezutritten am Tag waren im gesamten abgelaufenen Winter nicht mehr erreichbar und der Dezember 2023 schloss mit etwa 21.700 Gästen leicht unter den Werten der letzten Jahre. Die wechselhaften Witterungsverhältnisse setzten sich auch im Januar fort. Erst deutlich nach den wichtigen Jahresauftakttagen bis zum 06. Januar zeigten sich einmal wieder sonnige Tage und eine entsprechend wieder anziehende Gästenachfrage. Sturmbedingt fiel auch im ersten Monat des neuen Jahres jedoch ein ganzer Betriebstag aus und der Monat schloss mit leicht über 46.000 Zutritten unter den sehr erfolgreichen Vorjahreswerten. Mit insgesamt 70.683 Gäste, welche die Kanzelwandbahn in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres besuchten und einen Umsatz von leicht über 3.000 TEUR ermöglichten, lagen die Ergebnisse nach dem ersten Quartal leicht unter Vorjahr und unter der Erwartung.

Mit dem Rückenwind früher Faschingsferien folgte ein sehr erfolgreicher Februar. Fast 59.000 Besucher, fast 1.500 TEUR Bahnumsatz und 500 TEUR Gastronomieumsatz bedeuteten Rekordwerte für den Monat Februar. Kurz vor Monatsende deutete sich aber bereits die negative Wende in Form warmer Südwinde mit Saharastaub und Regenwetter an, welches sich im März weiter fortsetzte. Historische Wärmerekorde in Deutschland im Februar und März bei geringen Sonnenstunden reduzierten das Interesse am Wintersport deutlich und ausgerechnet in den Osterfeiertagen musste sturmbedingt ein weiterer Betriebstag ausfallen und die Wintersportbedingungen waren von geringer Attraktivität. Letztlich konnte der März nur etwa 35.000 Gäste, mehr als -12% unter vorangegangenen Jahren, an die Kanzelwandbahn locken und bis zum Saisonklang am 10. April gab es keine Änderung an diesen negativen Wintersportbedingungen.

Nach dem erfolgreichen Saisonauftakt führte die zu warme zweite Hälfte der Wintersaison zu einer deutlichen Eintrübung der Gäste- und Umsatzzahlen an der Kanzelwandbahn. Der Winter 2023/24 kann trotz der sehr guten Startbedingungen deshalb insgesamt nur als mittelmäßig und unter den Erwartungen liegend bezeichnet werden. So besuchten im Winterbetrieb 167.142 Gäste die Kanzelwandbahn, weniger als erwartet und etwa 20.000 Gäste unter den sehr erfolgreichen Werten im Vorjahr. Diese verringerte Besucheranzahl wirkte sich auch beim operativen Umsatz der Kanzelwandbahn (Bahnen, Restaurants und Nebenbetriebe) aus, welches im ersten Halbjahr 2023/24 bei 5.593 TEUR, knapp 4% unter dem Vorjahr und noch deutlicher unter den erwarteten Ergebnissen für die Wintersaison 2023/24 lag.

Der Sommerbetrieb an der Kanzelwandbahn konnte plangemäß am 18. Mai 2024 starten und die Pfingstfeiertage führten zu einer erfreulichen Nachfrage trotz verregneten und zu kalten Tagen. Zum Monatsende kam es sogar zu umfangreichen Niederschlägen mit Überschwemmungen und einem Kälteeinbruch mit Neuschnee bis in die Tal-lagen. Erste Sommererlebnisse an unseren Bergen stellten sich nicht vor Mitte Juni ein und erst der Monat Juli brachte die erwarteten Temperaturen und Sonnenstunden, die einen Wanderausflug auf den Berggipfeln zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Im ersten Quartal im Sommer '24 konnten 87.657 Gäste begrüßt werden, etwa 5% unter dem sehr sonnigen Vorjahresquartal und einem operativen Umsatzergebnis von etwa 950 TEUR, was nur leicht unter den Planerwartungen lag.

Nach diesem eher zähen Sommerauftakt folgte ein sehr erfreulicher August. Der wichtige Urlaubsmonat zeigte sich wettertechnisch von seiner besten Seite und lockte über 52.000 Gäste an unsere Berge. Und auch der wichtige Wandermonat September startete erfolgsversprechend mit



idealen Wanderbedingungen, zeigte zur zweiten Monatshälfte aber ein deutliches Kontrastprogramm. Ein starker Wintereinbruch mit Schneefall bis ins Tal und Sturmtage ließen keinen sonnigen Spätherbst entstehen und sorgten für einen kompletten Ausfalltag am 26. September. Erst spät in der zweiten Hälfte des Oktobers wurden die Wünsche an ein spätherbstliches Sonnenwandern erfüllt und sorgten für über 9.000 Zutritte an den letzten Betriebstagen im zweiten Sommerquartal 2024.

Insgesamt konnte die Kanzelwandbahn in der Sommersaison 2024 über 212.069 Besucher auf unseren Berg transportieren und lag damit leicht über der Planerwartung und nur -2,1% unter dem Vorjahrswert. Der Bahnumsatz betrug im Sommerhalbjahr 2.121 TEUR, der Gastronomieumsatz lag bei knapp 780 TEUR und der Umsatz der Nebenbetrieb bei 85 TEUR. Der operative Umsatz im Sommer erreichte damit 2.985 TEUR, ganz leichte 1,4% über dem Vorjahresumsatz und etwa 2% über dem Planwert.

Obwohl das Wetterumfeld auch in 2023/24 für viele Bergbahnbetriebe in den Alpen aufgrund der deutlich zu warmen Temperaturen ab Mitte Februar in der Wintersaison und aufgrund hoher Niederschläge und Sturmtagen in den Auftakt- und Schlussmonaten der Sommersaison als herausfordernd bezeichnet werden muss, hat die Kanzelwandbahn im Gesamtjahr 2023/24 ein insgesamt noch zufriedenstellendes Ergebnis erzielen können. Insgesamt 379.211 Gäste konnten begrüßt werden, gegenüber dem sehr erfolgreichen Vorjahr ein Rückgang von -6,1% und unter den Erwartungen an 2023/24. Der Bahnumsatz erreichte 6.251 TEUR, ein leichter Rückgang von -1,1% zum Vorjahr und knapp -4,8% unter Planerwartung. Auch die Gastronomieerlöse erreichten mit 2.157 TEUR nicht ganz den Vorjahreswert und lagen -3,6% unter Vorjahr.

Im Gesamtjahr erreichte der Umsatz mit allen Nebenbetrieben und sonstigen Umsatzerlösen, die vor allem aus Servicedienstleistungen an andere Markengesellschaften der OKB-Gruppe resultieren, erfreuliche 10.787 TEUR, ein Anstieg von 1,3% gegenüber Vorjahr, aber deutliche -5,4% unter Planerwartung. Die ebenfalls im touristischen Bereich

aktiven Beteiligungen und Tochtergesellschaften der Kleinwalsertaler Bergbahn AG hatten im Winter 2023/24 wieder deutlich bessere Rahmenbedingungen als im Vorjahr. So konnte die Fellhornbahn GmbH (100% Tochtergesellschaft) ihren wichtigen Winterumsatz gegenüber Vorjahr bei leicht höheren Gästezahlen deutlich steigern und erreichte bei insgesamt leicht unter Vorjahr liegenden Besucherzahlen ein Umsatzplus von 6,4%. Die Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG (50% Beteiligung) konnte von den guten Wintersportbedingungen noch deutlicher profitieren und steigerte die Gästezahl im Gesamtjahr um über 12% und die Umsatzerlöse sogar um stolze +30,4%.

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2023/24 erreichte die Betriebsleistung aufgrund der genannten durchwachsenen Wetterbedingungen im Sommer- und Wintergeschäft den zufriedenstellenden Wert von 11.162 TEUR (Vorjahr 10.965 TEUR). Die Betriebsleistung setzt sich zum größten Teil aus den Umsatzerlösen im Bahnbetrieb, in den Restaurants, in den Nebenbetrieben und den sonstigen Servicebereichen in Höhe von insgesamt 10.787 TEUR zusammen, eine Steigerung von 1,3% gegenüber dem Vorjahr. Zusätzlich zu den genannten Umsatzerlösen sind in der Betriebsleistung noch sonstige betriebliche Erträge im Umfang von 375 TEUR enthalten, die einen Energiekostenzuschuss in Höhe von etwa 115 TEUR enthalten sowie Erträge aus Anlageabgängen in Höhe von knapp 14 TEUR, und in geringerem Umfang Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und periodenfremde Erträge.

Der betriebliche Aufwand inklusive der Abschreibungen steigerte sich durch höhere Personalkosten aufgrund tariflicher Lohnsteigerungen, höhere Kosten für Beratungs- und EDV-Dienstleistungen sowie wieder deutlich angestiegene Fremdenverkehrsbeiträge und durch inflationsbedingt höhere Kosten in den sonstigen Aufwandsbereichen auf insgesamt 10.425 TEUR (Vorjahr 10.122 TEUR). Ausser bei den Energiekosten ergaben sich in fast allen Aufwandsbereichen Preis- und Aufwandsteigerungen gegenüber dem Vorjahr, die aber in der Gesamtsumme nur leicht über den Umsatzentwicklungen 2023/24 lagen. Der größte Zuwachs war durch einen Anstieg der Beschäftigtenzahl und durch höhere Lohnsteigerungen als nachlaufende Folge der Inflationsentwicklungen in den Personalaufwendungen zu



verzeichnen. Im Materialbereich wurden geplante Projektarbeiten an Lawinenabsicherungen sowie Arbeiten wie das Trageseilverziehen an der Kabinenbahn aber auch ungeplante Sanierungsarbeiten an Erdungsleitungen im Talbereich umgesetzt. Die Abschreibungen nahmen gegenüber Vorjahr nur leicht um 2,5% zu, da trotz deutlicher Investitionen in die Verbesserung der Beschneidungsmöglichkeiten die Anzahl und der Umfang der Investitionsprojekte weiter niedrig gehalten wurde. Das Betriebsergebnis sank im Verhältnis zum Vorjahr leicht auf 738 TEUR (Vorjahr 843 TEUR).

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden keine Ausschüttungen aus den Beteiligungen statt (Vorjahr TEUR 0), da die Seilbahnbetriebe im Allgäu und Kleinwalsertal trotz wieder besserer Ergebnisse bilanziell noch immer unter den Corona-Auswirkungen der Vorjahre leiden. Das Finanzergebnis beinhaltet weiterhin deutlich höhere Zinsaufwendungen für die aufgenommenen Gesellschafterkredite, hier macht sich auch weiterhin der allgemein sehr stark angestiegene Kapitalmarktzins bemerkbar.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses ergibt sich ein positiver Wert für das Ergebnis vor Steuern, das mit einem Gewinn von 79 TEUR (Vorjahr 220 TEUR) abgeschlossen werden kann.

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag, in denen als größte Position die Veränderung der latenten Steuern um knapp 50 TEUR enthalten ist, ergibt sich für das Gesamtjahr 2023/24 für die Kleinwalsertaler Bergbahn AG ein Jahresergebnis von positiven 108 TEUR (Vorjahresverlust -318 TEUR).

GELDFLUSS

Der Netto-Geldzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit betrug im Geschäftsjahr 1.453 TEUR (Vorjahr 2.143 TEUR).

Dem gegenüber steht ein Netto-Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -619 TEUR (Vorjahr -167 TEUR).

Der Netto-Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr -2.135 TEUR (Vorjahr Geldzufluss -2.846 TEUR).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Investitionen in das Anlagevermögen von 1.113 TEUR (Vorjahr 734 TEUR) konnten vollständig durch Abschreibungen finanziert werden.

Durch die gesunkene Bilanzsumme aufgrund der tilgungsbedingt abnehmenden Höhe der Verbindlichkeiten und gesunkener Rückstellungsanforderungen hat sich die Eigenkapitalquote trotz des nachsteuerlich negativen Jahresergebnis von 45,61% auf 47,39% erhöht.

Dank der weiterhin niedrigen Investitionstätigkeit in 2023/24 und der regelmässigen Tilgung von Altkrediten hat sich die Nettoverschuldung gegenüber dem Vorjahr leicht verringert. Die Nettoverschuldung beträgt 19.371 TEUR (Vorjahr 19.575 TEUR), das entspricht einem Nettoverschuldungsgrad von 92,57% (Vorjahr 94,03%).



RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Unverändert bestehen Marktrisiken für unsere Gesellschaft vor allem aus der allgemeinen Entwicklung des Tourismus sowie insbesondere der touristischen Entwicklung der Destination Oberallgäu/Kleinwalsertal. Daneben besteht ein Risiko im Wettbewerb mit in- und ausländischen Bergbahnbetreibern aber auch mit Vergnügungsparks, neuen Sportarten und ähnlichen Freizeitangeboten. Ergänzend aufzunehmen war im Bereich der Marktrisiken in den letzten Jahren die Gefahr von Pandemien mit Einschränkungen im nationalen und internationalen Reiseverkehr sowie im Publikumsbetrieb für unsere Bergbahnen.

Finanzrisiken können sich für unsere Gesellschaft vor allem aus dem allgemeinen Anstieg des Zinsniveaus, einer eingeschränkten Bereitschaft von Banken zur Kreditvergabe in unsicheren Wirtschaftszeiten und gestiegenen Eigenkapitalerwartungen sowie aus der Auflösung von Kooperationen und Poolgemeinschaften ergeben. Zusätzliche Finanzrisiken ergeben sich für die Kleinwalsertaler Bergbahn AG aus einem eventuellem Abwertungsbedarf bei einer nachhaltig stark negativen Entwicklung von vorhandenen Beteiligungen, insbesondere den operativen Gesellschaften Fellhornbahn GmbH und Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG.

Risiken aus dem Klimawandel mit zunehmenden Wärmerekorden in der Wintersaison und Extremwetterereignissen stellen mittlerweile ein sehr hohes Risiko für Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Kleinwalsertaler Bergbahn AG dar. Dieses Umfeldrisiko zeigt sich vor allem in anhaltenden Schlechtwetterperioden mit stark eingeschränktem Publikumsverkehr oder verringerter Angebotsbereitstellung sowie aus Lawinen- und Sturmschäden. Weitere Risiken bestehen bei einem veränderten Ausgabeverhalten der Verbraucher aufgrund einer negativen Veränderung der

allgemeinen wirtschaftlichen Lage und damit verbundener Beschäftigungsunsicherheit. Neue Risiken ergeben sich aus möglichen Epidemien und deren Auswirkung auf Reiseverhalten und Aktivitätsbeschränkungen aufgrund behördlicher oder gesetzlicher Vorgaben über die Landesgrenzen hinweg.

Chancen ergeben sich für die Kleinwalsertaler Bergbahn AG aus einer erhöhten Nachfrage nach einem nachhaltigen und regional schnell erreichbaren Tourismusangebot im Herzen von Europa. Weitere positive Effekte könnten sich bei einer kostengünstigen Ausweitung des bestehenden Gästeangebots und neuen touristischen Angeboten im Allgäu und Kleinwalsertal ergeben. Weitere Chancen würden sich aus einem sinkenden Zinsniveau und günstigeren Kapitalisierungsmöglichkeiten zur Finanzierung bestehender und zukünftiger Investitionen ergeben.

TECHNISCHER BERICHT

Eigene regelmäßige Revisionen während der Stillstandzeiten, mindestens zweimal im Jahr, sowie Prüfungen durch zugelassene Sachverständige bestätigen die Betriebssicherheit unserer Bahnen und Lifte. Im Geschäftsjahr waren nur geringe Investitionen an der Kanzelwandbahn erforderlich, da erst im Jahr 2022 die Steuerung und das Zugseil erneuert wurden. Durch permanente Kontrollen und Dank des fachkundigen Einsatzes unserer geschulten Mitarbeiter konnte auch im Berichtsjahr 2023/24 der störungs- und unfallfreie Betrieb unserer Seilbahnen und Liftanlagen gewährleistet werden.

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die KBB betreibt keine Zweigniederlassungen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die KBB betreibt keine Forschung und Entwicklung.



AUSBLICK AUF 2024/25

Die neue Wintersaison begann wie geplant am 07. Dezember 2024. Geringere Schneefälle als im vorangegangenen Winterstart konnten durch die vorhandene Infrastruktur zur Beschneigung ausgeglichen werden, was für gute erste Wintersportwochenenden an der Kanzelwand sorgte. Unmittelbar vor Weihnachten unterstützte auch Naturschnee die Pistenbedingungen, ein stürmischer 22. Dezember sorgte allerdings auch für den ersten Ausfalltag der Bahnen in der Wintersaison 24/25.

Die für den ersten Teil der Skisaison wichtigen Urlaubstage von Weihnachten bis Silvester waren in dem neu gestarteten Geschäftsjahr außergewöhnlich gut. Die ausreichende Schneegrundlage am Berg wurde ab dem 25. Dezember bis zum 04. Januar von einem stabilen Hochdruckgebiet mit strahlendem Sonnenschein bedacht. Das Bilderbuchwetter sorgte für eine sehr hohe Nachfrage nach unserem Wintersportangebot und die Gästezahlen für den Dezember liegen deutlich mit einem Plus von fast 35% über den Werten des vorangegangenen Winters und auch über den Erwartungen an den Saisonauftakt. Bereits kurz nach Jahresbeginn wechselte das Wetterumfeld wieder deutlich und ein Sturmtag am Feiertag, dem 06. Januar, führte zur ersten Betriebseinstellung im neuen Jahr.

Auch in 2024/25 wird die Entwicklung der Umsatzergebnisse maßgeblich vom weiteren Wettergeschehen sowie dem Verlauf der konjunkturellen Entwicklung und der Verbraucherpreise und deren Auswirkung auf das Nachfrageverhalten unserer Gäste abhängig sein. Nach einem im Winterverlauf schwächeren Vorjahr erwarten wir für die begonnene Saison 24/25 wieder ansteigende Besucherzahlen an der Kanzelwand im Winter und einen Gästewert im Sommer etwa auf Höhe des Vorjahres. Globale Unsicherheiten wie der Krieg im Nahen Osten und der Ukraine sowie zunehmende Unsicherheiten über die weitere wirtschaftliche und politische Entwicklung in Europa und den USA könnten im weiteren Jahresverlauf unter Umständen aber zu einer Zurückhaltung bei touristischen Aktivitäten unserer Gäste führen.

Auf der Aufwandsseite wird erwartet, dass die Personalanforderungen und die umfangreichen Lohnsteigerungen der letzten Monate die größten Auswirkungen auf die Ergebnisse haben, während bei den Strom- und Treibstoffkosten sowie der allgemeinen Preisentwicklung bei Waren und Dienstleistungen von einem geringeren Anstieg als in den Vorjahren ausgegangen wird. Bei den Kapitalmarktzinsen wird ein stabiler Verlauf ohne größere Veränderungen nach unten oder oben erwartet.

Die bisherigen Besucherzahlen des neuen Geschäftsjahres zeigen, dass bei guten Umfeldbedingungen die Kanzelwandbahn im Winter eine hohe Attraktivität besitzt und die Begeisterung für Wintersport und für umfangreiche Aktivitäten in den Bergen weiter ungebrochen ist. Wir gehen aus diesem Grund unverändert davon aus, dass die touristische Nachfrage nach Winter- und Sommerurlaub in der attraktiven und sicheren Destination des Kleinwalsertals auf relativ hohem Niveau stabil bleibt. Auf der Investitionsseite ist geplant, die Ertüchtigung der Beschneigungsanlagen weiter voranzutreiben und umfangreiche Pistenbaumaßnahmen sowie die Erneuerung des sehr beliebten Burmi-Wasserweges umzusetzen. Die dafür erforderlichen finanziellen Mittel werden durch das operative Geschäft, die ansteigenden Abschreibungen aber auch durch Kreditaufnahmen bereitgestellt.

Für 2024/25 erwarten wir bei diesen Rahmenbedingungen und den geplanten Gästezahlen im Umsatz einen Jahreswert, welcher um etwa 10% über dem Vorjahr liegen sollte. Beim Ergebnis rechnen wir aufgrund deutlich höherer Kosten für den Personalaufwand sowie gestiegener Abschreibungen und den höheren Finanzierungsaufwendungen mit einem leicht negativen Gesamtergebnis.

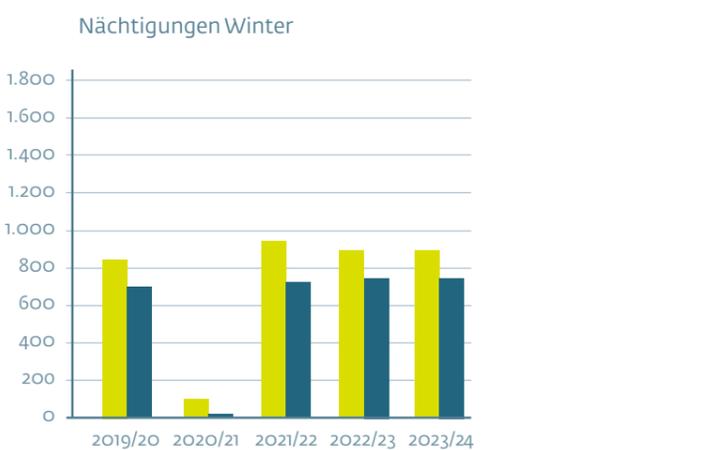
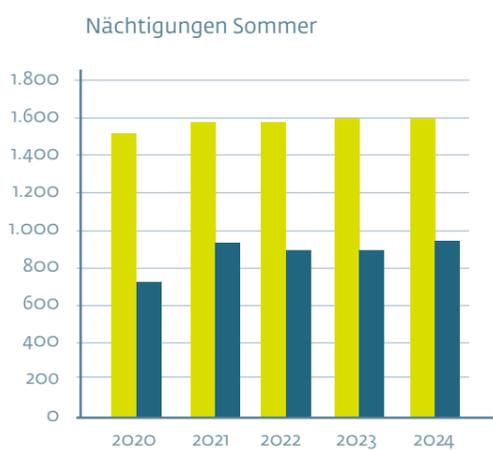
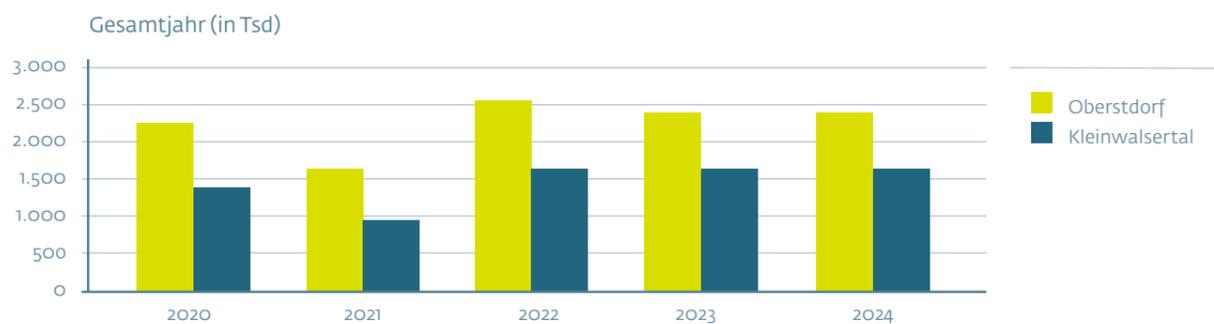
Riezlern, 06. Februar 2025

Dr. Andreas Gapp

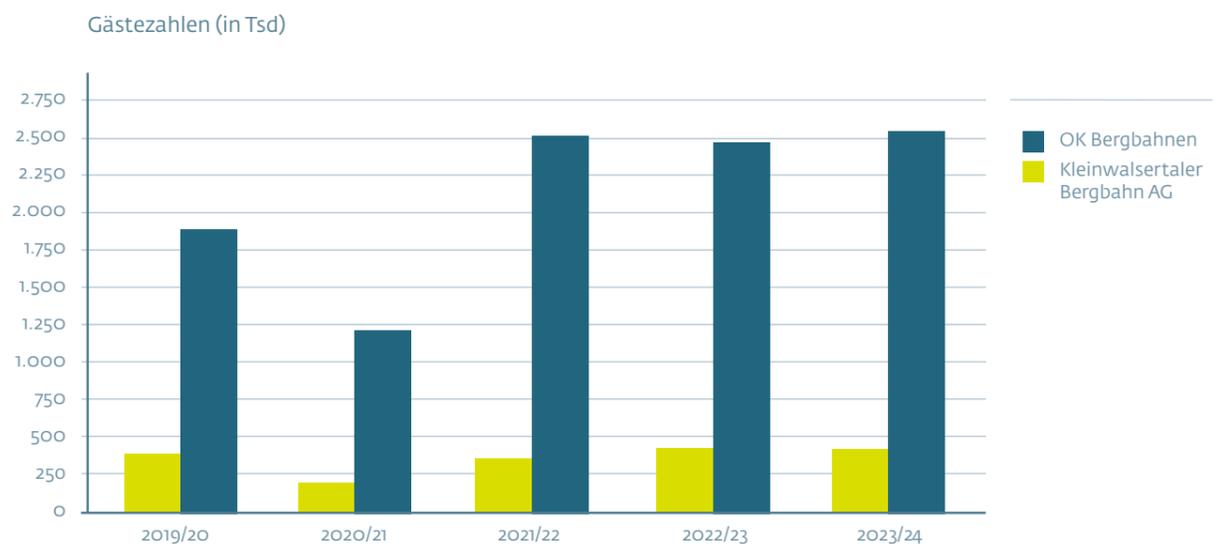
Dipl.-Ing. Johannes Krieg

WEITERE INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHR

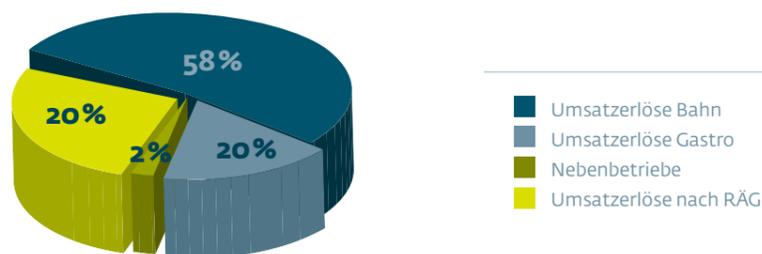
ENTWICKLUNG DER NÄCHTIGUNGEN in zurückliegenden 5 Geschäftsjahren



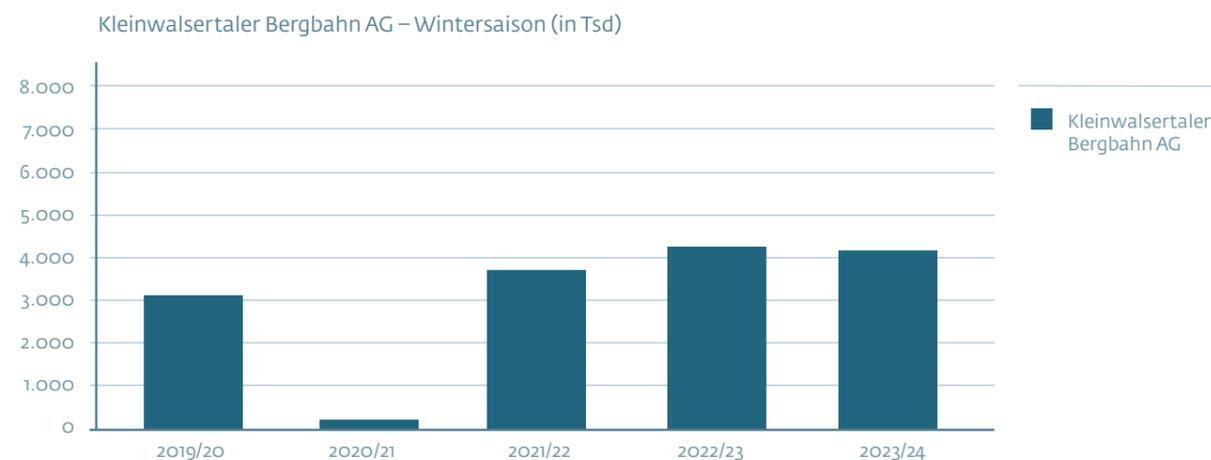
GÄSTEZAHLEN in zurückliegenden 5 Geschäftsjahren



VERTEILUNG DER UMSATZERLÖSE 2023/24



BEFÖRDERUNGSERLÖSE in zurückliegenden 5 Geschäftsjahren

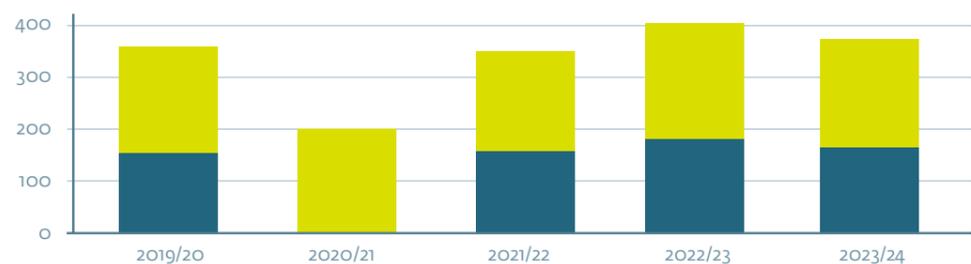


GÄSTEENTWICKLUNG
in zurückliegenden 5 Geschäftsjahren

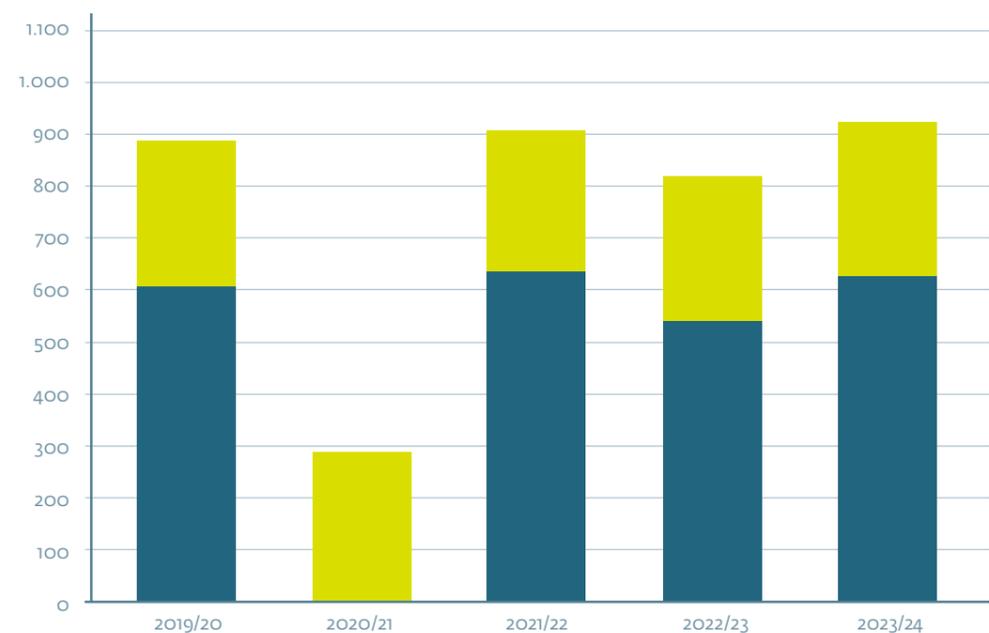
Beteiligung Fellhornbahn GmbH – (in Tsd)



Kleinwalsertaler Bergbahn AG – (in Tsd)



Beteiligung Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG – (in Tsd)



BILANZ ZUM 31. OKTOBER 2024

AKTIVA	31. Oktober 2024 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
A ANLAGEVERMÖGEN		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	12.473,83	11
	12.473,83	11
II Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	2.089.109,67	2.178
technische Anlagen und Maschinen	764.929,13	964
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.943.291,21	1.436
Skiabfahrten, Wegebau, Lawinenverbauung, Parkplätze geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.482.452,54	2.863
	117.329,07	54
	7.397.111,62	7.496
III Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.683.967,77	13.684
Beteiligungen	15.003.497,82	15.003
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.597.000,00	4.953
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	684.167,92	633
	33.968.633,51	34.273
	41.378.218,96	41.780
B UMLAUFVERMÖGEN		
I Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	162.003,97	139
	162.003,97	139
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)	594.883,63	590
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)	119.279,44	91
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)	98.870,79	41
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)	166.448,22	63
	979.482,08	785
III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.631.668,07	2.933
	2.773.154,12	3.858
C RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.394,02	10
D AKTIVE LATENTE STEUERN	0,00	0
	44.154.767,10	45.647

BILANZ ZUM 31. OKTOBER 2024

PASSIVA	31. Oktober 2024 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
A EIGENKAPITAL		
I Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital		
gezeichnetes Grundkapital	5.610.000,00	5.610
eigene Anteile	-1.275,00	-1
	5.608.725,00	5.609
II Kapitalrücklagen		
gebundene	11.416.845,88	11.417
III Gewinnrücklagen		
gesetzliche Rücklage	561.000,00	561
Rücklage für eigene Anteile	1.275,00	1
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	9.934.119,06	9.934
	10.496.394,06	10.496
IV Bilanzverlust		
davon Verlustvortrag: EUR 6.704.019,82 (Vj. EUR 6.385.984,32)	-6.595.867,54	-6.704
	20.926.097,40	20.818
B RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellungen für Abfertigungen	292.078,37	366
Rückstellungen für Pensionen	1.303.377,00	1.484
Steuerrückstellungen	62.480,45	96
sonstige Rückstellungen	859.984,83	703
	2.517.920,65	2.649
C VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: EUR 2.301.874,73 (Vj: EUR 2.301.874,75)		
von mehr als einem Jahr: EUR 8.845.269,48 (Vj: EUR 10.147.144,21)	11.147.144,21	12.449
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: EUR 355.416,41 (Vj: EUR 382.913,29)	355.416,41	383
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: EUR 134.718,20 (Vj: EUR 138.837,45)		
von mehr als einem Jahr: EUR 4.000.000,00 (Vj: EUR 4.000.000,00)	4.134.718,20	4.139
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: EUR 360.525,18 (Vj: EUR 618.403,07)		
von mehr als einem Jahr: EUR 4.000.000,00 (Vj: EUR 4.000.000,00)	4.360.525,18	4.618
sonstige Verbindlichkeiten		
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: EUR 712.945,05 (Vj: EUR 590.427,49)		
davon aus Steuern: EUR 55.632,76 (Vj: EUR 61.805,45)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 115.009,93 (Vj: EUR 108.042,31)	712.945,05	590
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: EUR 3.865.479,57 (Vj: EUR 4.032.456,05)		
von mehr als einem Jahr: EUR 16.845.269,48 (Vj: EUR 18.147.144,21)		
	20.710.749,05	22.180
D RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
	44.154.767,10	45.647

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2023/24

vom 1. November 2023 bis 31. Oktober 2024

	2023/24 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
1. Umsatzerlöse	10.787.330,25	10.649
2. sonstige betriebliche Erträge		
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	13.801,68	82
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.923,37	17
übrige	359.490,58	217
	375.215,63	316
BETRIEBSLEISTUNG	11.162.545,88	10.965
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
Materialaufwand	-1.887.460,52	-2.158
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-780.074,05	-704
	-2.667.534,57	-2.862
4. Personalaufwand		
Löhne	-1.905.002,43	-1.753
Gehälter	-1.789.520,70	-1.557
soziale Aufwendungen		
Aufwendungen für Altersversorgung	29.004,46	6
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-84.906,48	-100
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-940.684,47	-885
	-996.586,49	-979
	-4.691.109,62	-4.289
COVID-19-Kurzarbeitsbeihilfe	0,00	-16
	-4.691.109,62	-4.305
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.200.944,04	-1.171
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
Steuern	-5.551,60	-6
übrige	-1.859.761,99	-1.778
	-1.865.313,59	-1.784
Gesamtaufwand	-10.424.901,82	-10.122
7. ZWISCHENSUMME aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	737.644,06	843

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2023/24

vom 1. November 2023 bis 31. Oktober 2024

	2022/23 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
7. ZWISCHENSUMME aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	737.644,06	843
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.861,99	11
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	115.908,35	118
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 96.649,21 (Vj: EUR 103.502,69)		
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	51.391,21	0
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	-8
davon Abschreibungen: EUR 0,00 (Vj: EUR 8.464,74) davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)		
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-833.738,10	-744
davon anverbundene Unternehmen: EUR 545.419,43 (Vj: EUR 229.410,12)		
13. ZWISCHENSUMME aus Z 8 bis 12 (Finanzergebnis)	-658.576,55	-623
14. ERGEBNIS VOR STEUERN (Z 7 + Z 13)	79.067,51	220
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.084,88	-538
davon latente Steuern: EUR 49.503,67 (Vj: EUR -537.706,03)		
16. ERGEBNIS NACH STEUERN	108.152,39	-318
17. JAHRESGEWINN	108.152,39	-318
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-6.704.019,82	-6.386
19. BILANZVERLUST	-6.595.867,43	-6.704

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2023/24

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Werte in EUR)					Kumulierte Abschreibungen (Werte in EUR)				Buchwerte (Werte in EUR) (Werte in TEUR)	
	1.11.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.10.2024	1.11.2023	Zugänge	Abgänge	31.10.2024	31.10.2024	31.10.2023
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	239.443,85	10.964,61	38.389,58	0,00	212.018,88	228.622,19	9.312,44	38.389,58	199.545,05	12.473,83	11
	239.443,85	10.964,61	38.389,58	0,00	212.018,88	228.622,19	9.312,44	38.389,58	199.545,05	12.473,83	11
SACHANLAGEN											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	10.532.514,65	0,00	0,00	0,00	10.532.514,65	8.354.189,36	89.215,62	0,00	8.443.404,98	2.089.109,67	2.178
Technische Anlagen und Maschinen	11.128.490,28	0,00	204.850,47	0,00	10.923.639,81	10.164.644,53	198.916,62	204.850,47	10.158.710,68	764.929,13	964
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.866.357,66	461.735,06	174.899,00	576.581,89	7.729.775,61	5.430.178,95	522.647,77	166.342,32	5.786.484,40	1.943.291,21	1.436
Skiabfahrten, Wegebau, Lawinenverbauung und Parkplätze	15.790.051,49	0,00	0,00	0,00	15.790.051,49	12.926.747,36	380.851,59	0,00	13.307.598,95	2.482.452,54	2.863
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	53.930,85	639.980,11	0,00	-576.581,89	117.329,07	0,00	0,00	0,00	0,00	117.329,07	54
	44.371.344,93	1.101.715,17	379.749,47	0,00	45.093.310,63	36.875.760,20	1.191.631,60	371.192,79	37.696.199,01	7.397.111,62	7.496
FINANZANLAGEN											
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.683.967,77	0,00	0,00	0,00	19.683.967,77	6.000.000,00	0,00	0,00	6.000.000,00	13.683.967,77	13.684
Beteiligungen	15.003.497,82	0,00	0,00	0,00	15.003.497,82	0,00	0,00	0,00	0,00	15.003.497,82	15.003
Ausleihungen an verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.953.000,00	0,00	356.000,00	0,00	4.597.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.597.000,00	4.953
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	758.224,41	0,00	0,00	0,00	758.224,41	125.447,70	0,00	0,00	74.056,49	684.167,92	633
	40.398.690,00	0,00	356.000,00	0,00	40.042.690,00	6.125.447,70	0,00	0,00	6.074.056,49	33.968.633,51	34.273
	85.009.478,78	1.112.679,78	774.139,05	0,00	85.348.019,51	43.229.830,09	1.200.944,04	409.582,37	43.969.800,55	41.378.218,96	41.780



ANHANG

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Oktober 2024 werden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses erfolgt unter Beachtung der allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 UGB und den Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Das Unternehmen hat dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Wesentlichen beibehalten. Entsprechend § 229 Abs 1a UGB in der Fassung nach dem RÄG 2014 wird der Nennbetrag der eigenen Anteile offen vom Grundkapital abgesetzt und eine entsprechende gebundene Rücklage für eigene Anteile in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

ANLAGEVERMÖGEN

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, Sachanlagen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Den vorgenommenen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3–8 Jahre
Bebaute Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund	33–40 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	3–20 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–20 Jahre
Skiabfahrten, Wegebau, Lawinenverbauung, Parkplätze	15–25 Jahre

Die selbsterstellten Anlagen werden zu Herstellungskosten auf Basis von Einzelkosten zuzüglich angemessener Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert.

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungswerten bis zu EUR 1.000,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden die Vermögensgegenstände außerplanmäßig auf den niedrigeren Wert am Bilanzstichtag abgeschrieben.



Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag bewertet. Abschreibungen werden bei Wertpapieren auch dann vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist. Die übrigen Finanzanlagen werden nur im Fall einer voraussichtlich dauernden Wertminderung abgeschrieben.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten zuzüglich anteiliger Anschaffungsnebenkosten oder dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Das Niederstwertprinzip wurde durch Beachtung der Wiederbeschaffungspreise berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit Nennwerten abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigung bilanziert.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf Differenzen, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, angesetzt.

Eine Saldierung der aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern wird vorgenommen, wenn eine Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche mit den tatsächlichen Steuerschulden rechtlich möglich ist.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung, Angestelltenbestand“ ermittelt. Der Berechnung wurde ein Rechnungszinssatz von 0,38% (Vj: 0,32%) zugrunde gelegt. Als Nominalzinssatz wurde der von der deutschen Bundesbank veröffentlichte Abzinsungssatz (1,88%) gem. § 253 (2) dHGB (10-Jahresdurchschnitt) mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt. Pensionsvalorisierungen wurden mit 1,50% berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Abfertigungen und die Vorsorge für Jubiläumszuwendungen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Als Rechnungszinssatz wurde bei der Berechnung der Abfertigungsrückstellung der von der deutschen Bundesbank veröffentlichte Abzinsungssatz gem. § 253 (2) dHGB (10-Jahresdurchschnitt) mit einer Restlaufzeit von 8 Jahren, 1,50%, angesetzt (Vj: Restlaufzeit von 8 Jahren, 1,37%). Bei der Berechnung der Jubiläumsgeldrückstellung wurde als Rechnungszinssatz der von der deutschen Bundesbank veröffentlichte Abzinsungssatz gem. § 253 (2) dHGB (10-Jahresdurchschnitt) mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren, 1,88% angesetzt (Vj: 1,82%). Künftige Bezugserhöhungen wurden mit 4,69% (Vj: 3,85%), das Pensionseintrittsalter wurde nach dem frühestmöglichen Pensionseintrittsalter unter Beachtung der pensionsrechtlichen Übergangsvorschriften berücksichtigt. Fluktuationsabschläge wurden nicht berücksichtigt.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Rechnungszinssatz von 3,50% (Vj: 3,50%) abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte unter Beachtung auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Erfüllungsbetrag.



ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus der Anlage 3/13 hervor.

Der Grundwert der Grundstücke beträgt EUR 350.588,47 (Vj: EUR 350.588,47).

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen die Gewährung eines Finanzierungsdarlehens an die Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co. KG in Höhe von EUR 4,597 Mio. (Vj: EUR 4,953 Mio.) mit einer Laufzeit bis 30.07.2037.

UMLAUFVERMÖGEN

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von EUR 89.443,79 (Vj: EUR 50.481,87) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Latente Steuern

Aufgrund des RÄG 2014 wurden im Berichtsjahr 2016/17 erstmals latente Steuern gebildet. Die passiven latenten Steuern im Geschäftsjahr 2023/24 in Höhe von EUR 46.328,95 (Vj: passive latente Steuern EUR 95.832,62) setzen sich aus temporären und quasi-permanenten Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen zusammen.

EIGENKAPITAL

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 5.610.000,00 und ist in 22.000 Stückaktien (Namensaktien) zerlegt. Die vom Grundkapital offen abgesetzten eigenen Anteile mit EUR 1.275,00 bestehen aus 5 Stückaktien (Namensaktien).

Kapitalrücklagen

Die gebundenen Kapitalrücklagen setzen sich unverändert zusammen aus einer Zuweisung infolge der Kapitalherabsetzung im Rahmen des EuroJuBG i.H.v. EUR 5.200,00, einem Agio aus der Kapitalerhöhung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juli 2005 i.H.v. EUR 11.410.790,00 und dem Überhang aus der Verschmelzung mit der Ifen Bergbahn GmbH i.H.v. EUR 855,88.

Vorschlag Ergebnisverwendung

Die Gesellschaft beabsichtigt, EUR 0,00 (Vj: 0,00 TEUR) auszuschütten und das Ergebnis 2023/24 auf neue Rechnung vorzutragen.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellung für Rekultivierung wurde mittels Ansammlungsverfahren berechnet und mit einem Zinssatz von 3,50% abgezinst. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden die Inflationserwartungen für die letzten zwei Jahre und die kommenden Jahre an die gestiegenen Kapitalmarktzinsen angepasst.

VERBINDLICHKEITEN

Angabe der Restlaufzeit von Verbindlichkeiten

Alle Angaben in EUR.

	Stand am 31.10.2024	Restlaufzeit > 5 Jahre	Stand am 31.10.2023	Restlaufzeit > 5 Jahre
Gegenüber Kreditinstituten	11.147.144,21	4.739.572,00	12.449.018,96	4.566.672,00
Aus Lieferungen und Leistungen	355.416,41	0,00	382.913,29	0,00
Gegenüber verbundenen Unternehmen	4.134.718,20	4.000.000,00	4.138.837,45	0,00
Gegenüber Beteiligungsunternehmen	4.360.525,18	4.000.000,00	4.618.403,07	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	712.945,05	0,00	590.427,49	0,00
	20.710.749,05	12.739.572,00	22.179.600,26	4.566.672,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind über eine Abtretung der Ansprüche aus Gesellschafterdarlehen gegen die Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG in Höhe von EUR 4,597 Mio. (Vj: EUR 4,953 Mio.) abgesichert.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und den Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen sind jeweils EUR 4.000 Mio. enthalten, die als nachrangige Gesellschafterdarlehen vergeben wurden.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen im Betrag von EUR 399.603,28 (Vj: EUR 370.337,46) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Für Darlehen der 100%-Tochter Fellhornbahn GmbH, Oberstdorf, zur Errichtung der Bierenwangbahn, zur Umwandlung von Altdarlehen und für Betriebsmittelkredite im Corona-Jahr 2019/20 wurden ursprünglich Bürgschaften bis zu einer Höhe von TEUR 11,950 übernommen. Zum Bilanzstichtag haften die gegenständlichen Darlehen mit einer Summe von TEUR 8,201 aus.

Die Kleinwalsertaler Bergbahn AG hat für die Fellhornbahn GmbH eine harte Patronatserklärung zu Gunsten der Sparkasse Allgäu, Kempten, in Höhe von EUR 1.000.000,00 ausgestellt. Da eine Inanspruchnahme aus derzeitiger Sicht nicht wahrscheinlich ist, erfolgt ein Ausweis unter den Haftungsverhältnissen, der mit EUR 0,00 bewertet wird.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

	2023/24 (EUR)	davon gegenüber verbundenen Unternehmen (EUR)	2022/23 (EUR)	davon gegenüber verbundenen Unternehmen (EUR)
Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen	380.621,84	0,00	24.747,13	0,00
für das folgende Geschäftsjahr				
für die folgenden fünf Jahre	1.903.109,20	0,00	149.675,50	0,00

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die Umsätze gliedern sich wie folgt:

	2023/24 (EUR)	2022/23 (EUR)
Erlöse aus Bahnbetrieb – Sommersaison	2.121.379,26	2.053.329,13
Erlöse aus Bahnbetrieb – Wintersaison	4.129.683,09	4.264.504,79
Erlöse aus Gastronomie	2.157.279,46	2.238.568,76
Erlöse aus Nebenbetrieben	170.378,17	183.217,59
Sonstige Umsatzerlöse	2.208.610,27	1.909.381,52
	10.787.330,25	10.649.001,79

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Energiekostenzuschüsse in Höhe von insgesamt EUR 115.357,29, periodenfremde Erträge aus nachlaufenden Versicherungsentschädigungen und Beitragsrückerstattungen in Höhe von EUR 36.757,54 sowie Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeug, Quad, Motorschlitten und Schneeerzeuger) in Höhe von EUR 13.801,68 enthalten.

PERSONALAUFWAND

Im Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in der Höhe von EUR 37.957,36 (Vj: EUR 59.614,99) enthalten.

In den Posten „Löhne“ und „Gehälter“ sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von EUR 42.019,82 (Vj: EUR 32.996,60) enthalten.

Sämtliche Zuführungen und Auflösungen zu Personalrückstellungen sind im Personalaufwand erfasst.

INSTANDHALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Instandhaltungsaufwendungen sind wie in den Vorjahren im Posten Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten.

FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis sind EUR 175.161,55 (Vj: EUR 129.331,05) aus Zinserträgen und EUR –833.738,10 (Vj: EUR –752.304,73) aus Zinsaufwand enthalten.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Mit Bescheid vom 14. Dezember 2007 wurde seitens des Finanzamtes Feldkirch die Genehmigung zur Durchführung einer Gruppenbesteuerung ab der Veranlagung 2007 erteilt. Gruppenträger ist die Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft, ausländisches Gruppenmitglied ist die Fellhornbahn GmbH, Oberstdorf / Deutschland.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belaufen sich auf EUR 29.084,88 (Vj: EUR –538.182,03) und untergliedern sich in folgende Bereiche:

	2023/24 (EUR)	2022/23 (EUR)
Laufende Steuern	–19.651,50	–3.500,00
Aktive latente Steuern	49.503,67	–537.706,03
Sonstige Steuern	–767,29	3.024,00
	29.084,88	–538.182,03

SONSTIGE ANGABEN

BETEILIGUNGEN/BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Am Bilanzstichtag bestehen folgende Beteiligungen:

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital (EUR)	letztes Jahresergebnis
Fellhornbahn GmbH	Oberstdorf	100 %	9.179.450,47	1.230.132,29
Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH	Riezlern	50 %	51.425,98	1.666,51
Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG	Riezlern	50 %	10.736.051,59	812.034,46
Nebelhornbahn-AG	Oberstdorf	24,9 %	14.218.548,28	753.983,45

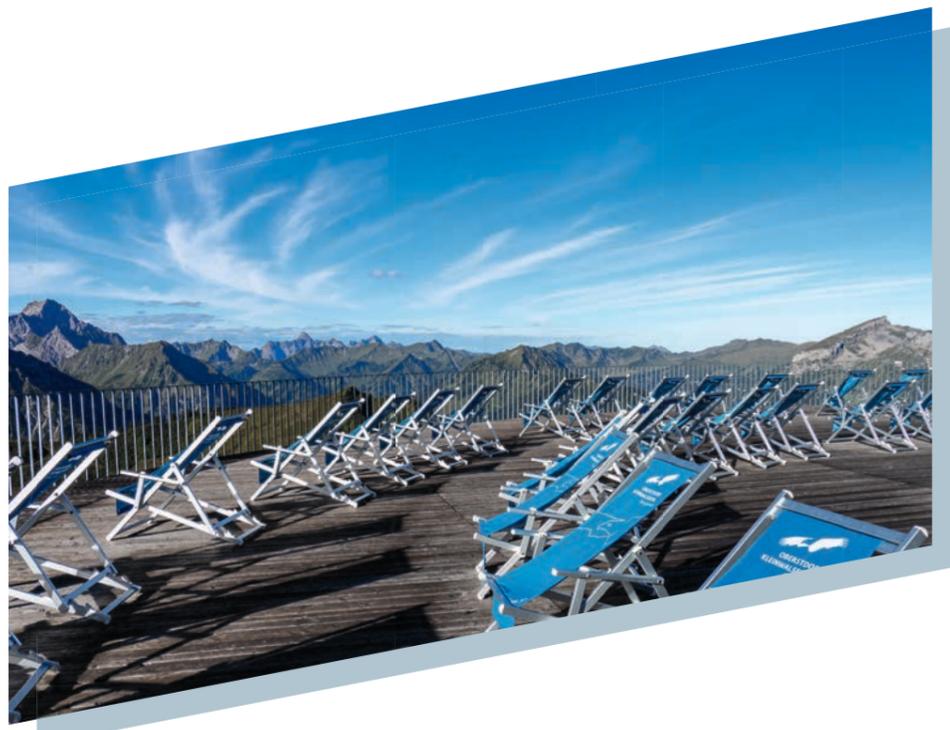
Zwischen der Gesellschaft und der Fellhornbahn GmbH sowie der Nebelhornbahn AG (Beteiligungsunternehmen) und der Oberstdorfer Bergbahn AG, alle Oberstdorf, sowie der Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG wurden Verträge über die gegenseitige Verrechnung von Kosten für Buchhaltung, Lohnverrechnung, allgemeine Verwaltung und Marketing sowie über die gemeinschaftliche Nutzung von Räumlichkeiten für die vorgenannten Tätigkeiten errichtet.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Das Kemptener Kommunalunternehmen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Kempten, ist jenes Mutterunternehmen, welches den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Deren Konzernabschluss ist beim Handelsgericht Kempten hinterlegt. Da die Kleinwalsertaler Bergbahn AG und ihre Tochtergesellschaften für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung sind, werden sie nicht mehr in den Konzernabschluss des Kemptener Kommunalunternehmens einbezogen.

AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Die aufwandswirksamen Vergütungen für den Abschlussprüfer betragen EUR 17.500,00 (Vj: EUR 15.029,92) für die Prüfung des Jahresabschlusses.



ANGABE ARBEITNEHMER UND ORGANE

Die durchschnittliche Dienstnehmerzahl betrug:

	2023/24	2022/23
Arbeiter durchschnittlich	41	40
Angestellte durchschnittlich	34	29
Lehrlinge und Aushilfen gewerblich durchschnittlich	6	9
	81	78

Hinsichtlich der Angabe der Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen an Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte wurde von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 4 UGB Gebrauch gemacht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Bezüge von insgesamt EUR 36.370,00 (Vj: EUR 32.550,00).

Hinsichtlich der Angabe der Bezüge an Mitglieder des Vorstandes wurde von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 4 UGB Gebrauch gemacht.

VORSTAND

Dem Vorstand gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr an:

Dr. Andreas Gapp, Mittelberg
Dipl.-Ing. Johannes Krieg, Oberstdorf

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Dem Aufsichtsrat gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr an:

Dipl.-Kfm. Michael Lucke, Wiggensbach, Vorsitzender
Thomas Egger, Mittelberg, Vorsitzender-Stellvertreter
DI Georg Fahrenschon, Kempten (Leubas)
Oberbürgermeister Thomas Kiechle, Kempten
Dr. Ulrich Netzer, Kempten
Heike Wohlgenannt, Riezlern
Stefan Nitschke, Rettenberg

seitens des Betriebsrates in den Aufsichtsrat entsandt:

Cathleen Grabow, Hirschegg
Christoph Jochum, Hirschegg
Zuzana Ulicna, Mittelberg

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Es haben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag ergeben.

Riezlern, 06. Februar 2025

Dr. Andreas Gapp **Dipl.-Ing. Johannes Krieg**



BESTÄTIGUNGS- VERMERK

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Kleinwalsertaler Bergbahn AG, Riezlern, bestehend aus der Bilanz zum 31. Oktober 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Oktober 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
 - Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
 - Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Bericht zum Lagebericht**
- Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.
- Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.
- Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.
- Urteil**
- Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.
- Erklärung**
- Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.
- Dornbirn, am 11. Februar 2025
- SPT Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH & Co KG**
vertreten durch die Komplementärgesellschaft
SPT Wirtschaftsprüfung GmbH
- Mag. Ferdinand Herburger e.h.
Wirtschaftsprüfer
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
 - Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
 - Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.



VORSCHLAG FÜR DIE GEWINNVERTEILUNG

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, den sich aus der Hinzurechnung des Verlustvortrages aus dem Vorjahr von –6.704.019,82 EUR ergebenden Bilanzverlust 2023/24 in Höhe von –6.595.867,43 EUR wie folgt zu verwenden.

Ausschüttung einer Dividende von 0,00 EUR je stimmberechtigter Aktie (derzeit – 31.12.2023 21.995 Stück)	0,00 EUR
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	–6.595.867,43 EUR

Riezlern, den 25. März 2025

Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft Der Vorstand

Dr. Andreas Gapp Dipl.-Ing. Johannes Krieg

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres laufend durch Berichterstattung und in Sitzungen über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Er hat über alle wichtigen Fragen beraten und über die zustimmungspflichtigen Vorstandsgeschäfte Entscheidung getroffen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/24 sind von der in Hauptversammlung am 11. Juni 2024 zum Abschlussprüfer gewählten SPT Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH & Co. KG in Dornbirn, geprüft worden.

Im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers vom 11. Februar 2025 wird bestätigt, dass die Prüfung zu keinen Ein-

wendungen geführt hat, der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Oktober 2024 sowie der Ertragslage im geprüften Geschäftsjahr vermittelt. Dies in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Weiters wird bestätigt, dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Riezlern, den 25. März 2025

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
Dipl.-Kfm. Michael Lucke



ÜBERSICHT

		2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Betriebsleistung	TEUR	8.261	5.815	9.963	10.965	10.787
Bahn	TEUR	5.068	1.683	5.609	6.318	6.251
Gastronomie	TEUR	1.698	644	2.085	2.239	2.157
Anzahl Besucher	TSD	361	202	350	404	379
Personalaufwand	TEUR	3.399	3.056	4.098	4.305	4.691
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		60	74	76	78	81
Gezeichnetes Kapital	TEUR	5.610	5.610	5.610	5.610	5.610
Bilanzielles Eigenkapital	TEUR	28.017	25.477	21.136	20.818	20.926
Jahresüberschuss	TEUR	441	–2.541	–4.341	–318	108
Sachanlagen	TEUR	9.213	8.326	7.936	7.496	7.398
Investitionen im Anlagevermögen	TEUR	366	336	778	734	1.113

KLEINWALSERTALER BERGBAHN AKTIENGESELLSCHAFT

Walsertalstraße 77
A-6991 Riezlern

Telefon +43(0)5517/5274-2011
Telefax +43(0)5517/5274-3001

Internet www.ok-bergbahnen.com
E-Mail info@ok-bergbahnen.com

Bildnachweise:

AÜW VanSurksun;
Archiv der OBERSTDORF · KLEINWALSERTAL BERGBAHNEN

Gestaltung:

www.schraegspur.de



OK-BERGBAHNEN.COM



**OBERSTDORF
KLEINWALSERTAL**
Bergbahnen